

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Alma Zadic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport

betreffend „Offizielle Einladung von FPÖ-Minister Strache an Personen mit fragwürdigen Kontakten zur Identitären Bewegung und AfD“

BEGRÜNDUNG

Der **Vizekanzler und FPÖ-Parteibmann, Heinz-Christian Strache**, veranstaltet am 13. Februar 2019 eine Podiumsdiskussion „anlässlich der Präsentation des Buches ‚Islamischer Antisemitismus‘ von Dr. Michael Ley“. Zu dieser Veranstaltung lädt FPÖ-Vizekanzler Strache neben dem Autor eine ganze Reihe von Persönlichkeiten, die fragwürdige Kontakte pflegen.



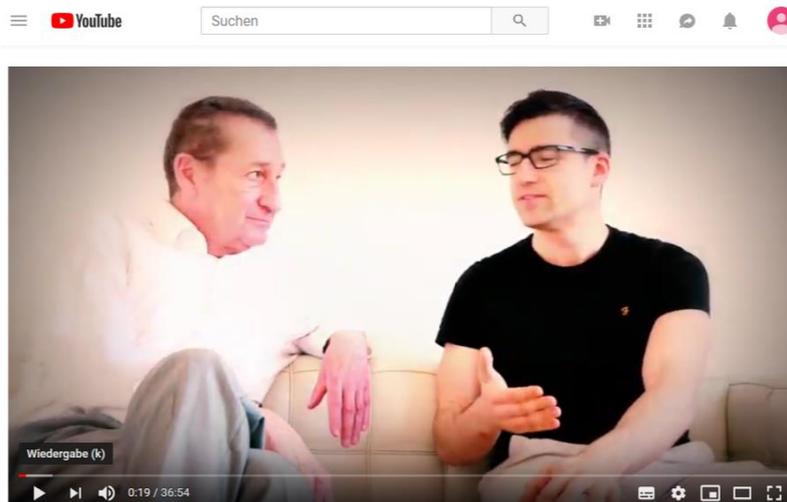
Auffällig ist, dass gleich mehrere Gäste von Strache die Nähe zur **Identitären Bewegung Österreich (IBÖ)** suchen. Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes bezeichnet die IBÖ als „rechtsextreme Jugendorganisation mit vielfältigen faschistischen Anklängen in Theorie, Ästhetik, Rhetorik und Stil“¹. Die IBÖ ist auch (unfreiwillig) prominent im österreichischen Verfassungsschutzbericht 2017 vertreten. Dieser wird jährlich vom **Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT)** veröffentlicht. Zur IBÖ hält der Verfassungsschutzbericht 2017 in aller Deutlichkeit fest: „die Identitäre Bewegung [tritt] aktuell als

¹ <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/identitaere-bewegung-oesterreich-iboe>.

eine der wesentlichen Trägerinnen des modernisierten Rechtsextremismus auf.“² Die IBÖ und andere der „Neuen Rechten“ zuzurechnende Gruppierungen „beabsichtigen die Beseitigung oder zumindest die Beeinträchtigung des demokratischen Verfassungsstaates und versuchen [...] den demokratischen Verfassungsstaat zu delegitimieren und das politische System grundlegend zu verändern.“³



Trotz dieser eindeutigen Klassifizierung der IBÖ und ihrer antidemokratischen Gesinnung durch den Verfassungsschutz, tritt der Autor **Michael Ley** in einem YouTube-Video von **IBÖ-Chefstrategen Martin Sellner** auf, um mit diesem über „Ethnopluralismus“⁴ zu diskutieren. Sellner zog u.a. bereits die Aufmerksamkeit des sächsischen Verfassungsschutzes auf sich.⁵



Martin Sellner: Islamismus und Deislamisierung - Gespräch mit Michael Ley

² Verfassungsschutzbericht 2017, S. 53.

³ Verfassungsschutzbericht 2017, S. 54.

⁴ „Unter dem Deckmantel des Begriffs ‚Ethnopluralismus‘ werden in der bewussten Verschiebung von klassisch rechtsextremen Deutungen und Argumentationsmustern Juden, Muslime und als ‚fremd‘ wahrgenommene Personen gleichermaßen als ‚Feinde‘ eines rassistisch, nationalistisch-völkischen Weltbildes gesehen – und somit als Bedrohung des ‚kulturvölkischen Wir‘.“ (Verfassungsschutzbericht 2017, S. 24).

⁵ <http://www.verfassungsschutz.sachsen.de/2068.htm>.

Ein weiterer FPÖ-Gast, Henryk M. Broder, sucht offensichtlich die Nähe zur AfD und der **AfD-Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel**. Die AfD wird wegen "völkischen, muslimfeindlichen und fremdenfeindlichen" Tendenzen ihrer FunktionärInnen vom deutschen Verfassungsschutz als „Prüffall“ geführt, Teile der AfD werden sogar bereits nachrichtendienstlich observiert.⁶



Erst vor kurzem musste Strache unter Wahrheitspflicht vor Gericht einräumen, dass ein Foto, das ihn gemeinsam mit IBÖ-Kadern bei einer Veranstaltung zeigt – anders als ursprünglich von Strache behauptet – keine Fälschung ist. Dieses Mal wird die Veranstaltung aber unter der Schirmherrschaft des Ministeriums durchgeführt, für dessen Ausgaben letztendlich der Steuerzahler aufzukommen hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Von wem stammt die Idee bzw. Initiative zur Durchführung dieser Veranstaltung?
- 2) Von wem stammt die Idee bzw. Initiative bezüglich der Auswahl der einzelnen Gäste?
- 3) Wer ist für die Durchführung dieser Veranstaltung verantwortlich?
- 4) Wer ist für die Auswahl der Gäste verantwortlich?

⁶ <https://derstandard.at/2000096287567/Deutscher-Verfassungsschutz-nimmt-die-AfD-genauer-unter-die-Lupe>.

- 5) Wurde eine Recherche zu den Gästen durchgeführt, bevor diese eingeladen wurden?
 - a. Falls ja, entdeckten Sie, bzw. Ihre MitarbeiterInnen, im Zuge der Recherche die Verbindungen zur Identitären Bewegung und Martin Sellner bzw. zur AfD?
 - b. Falls nein, weshalb nicht?
- 6) Wann haben Sie erstmals von den Plänen zur Durchführung dieser Veranstaltung erfahren?
- 7) Wann haben Sie die Durchführung der Veranstaltung bewilligt?
- 8) Wann haben Sie erstmals von der Auswahl der Gäste erfahren?
- 9) Wer in Ihrem Ministerium hat die Gästeliste freigegeben?
- 10) Wann haben Sie der Gästeliste zugestimmt?
- 11) Werden Sie mit am Podium diskutieren?
- 12) Welche Kosten fallen für diese Veranstaltung an und aus welchem Detailbudget werden sie beglichen (bitte um genaue Aufschlüsselung der Kostenstellen)?
- 13) Wo und wie wird diese Veranstaltung beworben (bitte um genaue Angabe der jeweiligen Medien, Plattformen, Onlineauftritte, und dgl.)?
- 14) Welche Kosten fallen für die Bewerbung der Veranstaltung an und aus welchem Detailbudget werden sie beglichen (bitte um genaue Aufschlüsselung nach Medium/Plattform/Onlineauftritt und anfallenden Kosten, sowie jeweiligem Leistungsumfang)?
- 15) Inwiefern fällt die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung in Ihren Vollzugsbereich?
- 16) Auf welcher Rechtsgrundlage wird diese Veranstaltung durch das BMÖDS durchgeführt?
- 17) Sehen Sie die Organisation und Durchführung der Veranstaltung im Vollzugsbereich „*öffentlichen Dienst*“ oder im Vollzugsbereich „*Sport*“?
- 18) Liegt eine Anmeldung von Martin Sellner für die Veranstaltung vor und wird er an der Veranstaltung teilnehmen?
 - a. Falls ja, wird Martin Sellner seine sich selbst zugeschriebene Expertise im Bereich des „*Ethnopluralismus*“ einbringen?
- 19) Liegen Anmeldungen anderer Kader der Identitären Bewegung vor und werden diese an der Veranstaltung teilnehmen?
- 20) Sehen Sie sich mit dieser Einladungspolitik als Brückenbauer zur Identitären Bewegung?